

Ein aktueller Bericht des israelischen Gesundheitsministeriums, der den Vereinten Nationen vorgelegt wurde, dokumentiert die schweren Misshandlungen und Folter von Geiseln durch die Hamas.



Justitia © [Wesley Tingey Unsplash](#)

Kinder wurden während ihrer Haft gefesselt und geschlagen, mit Verbrennungen und anderen traumatischen Verletzungen. Frauen berichteten von sexuellen Übergriffen und Zwang, sich vor den Entführern auszuziehen. Männliche Geiseln erlitten schwere Misshandlungen, einschliesslich Unterernährung, Schlägen und Isolation.

Etwa die Hälfte der befreiten Geiseln berichtete von gezielter Unterernährung. Sie wurden in dunklen Räumen festgehalten und erhielten nur minimale Nahrung, was zu einem Gewichtsverlust von 8 bis 15 Kilogramm (10 bis 17 % ihres Körpergewichts) führte. Kinder verloren durchschnittlich 10 % ihres Körpergewichts.

Viele Geiseln erhielten keine Behandlung für Verletzungen oder chronische Krankheiten. Einige starben aufgrund unbehandelter medizinischer Probleme. Nach ihrer Freilassung leiden die Geiseln unter schweren psychischen Traumata. Viele



Bericht dokumentiert Misshandlungen von Geiseln durch Hamas

leiden unter «Überlebensschuld» und fühlen sich verantwortlich dafür, dass sie freigelassen wurden, während ihre Angehörigen noch in Gefangenschaft waren.

Der Bericht betont, dass die Rehabilitation der Geiseln nur dann erfolgreich sein kann, wenn alle noch in Gefangenschaft befindlichen Geiseln freigelassen werden. Das Komitee der Geiselingehörigen fordert dringend die Rückkehr der verbleibenden Geiseln und verweist auf die fortdauernden Leiden derjenigen, die seit rund 50 Tagen in Gefangenschaft sind.

Zum Bericht: [The State of Israel's Submission to the Special Rapporteur on torture and other cruel, inhuman or degrading treatment or punishment Report on hostagetaking as torture: legal frameworks, supporting victims and families, and strengthening global response](#)